



Schulinterner Lehrplan  
zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe

# Englisch

Sekundarstufe II (Einführungsphase)  
(Stand: Mai 2024)

# Inhaltsverzeichnis

<b>1 DIE FACHGRUPPE ENGLISCH AM GYNESA.....</b>	<b>3</b>
<b>2 ENTSCHEIDUNGEN ZUM UNTERRICHT .....</b>	<b>4</b>
2.1 ABFOLGE VERBINDLICHER UNTERRICHTSVORHABEN.....	4
EINFÜHRUNGSPHASE: UNTERRICHTSVORHABEN I: LIVING AND WORKING ABROAD .....	4
2.2 GRUNDSÄTZE DER FACHMETHODISCHEN UND FACHDIDAKTISCHEN ARBEIT.....	13
2.3 GRUNDSÄTZE DER LEISTUNGSBEWERTUNG UND LEISTUNGSRÜCKMELDUNG.....	14
2.4 LEHR- UND LERNMITTEL .....	20
<b>3 QUALITÄTSSICHERUNG UND EVALUATION .....</b>	<b>21</b>

# 1 Die Fachgruppe Englisch am GyNeSa

## I. Aufgaben des Fachs bzw. der Fachgruppe in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft

Die Fachschaft Englisch setzt sich kontinuierlich mit Themen der Unterrichtsentwicklung, individuellen Diagnostik, Evaluation und Überarbeitung von Unterrichtskonzepten auseinander. Aufgrund der Tatsache, dass in den Jahrgangsstufen der Unterricht und die Leistungsmessung parallel erfolgt, sollten die Schüler\*innen zu Beginn der Oberstufe vergleichbare fachmethodische Voraussetzungen mitbringen. Hinsichtlich des sprachlichen Niveaus ist z.T. mit verschiedenen Niveaustufen innerhalb der Jahrgangsstufe Einführungsphase zu rechnen aufgrund der Tatsache, dass muttersprachliche Schüler\*innen und solche mit Auslandserfahrungen die Schule besuchen. Entsprechend findet eine kontinuierliche Diagnostik durch die Lehrkraft statt, sodass entsprechende Beratung und individuelle Förder-/Fördermaßnahmen ergriffen werden können.

## II. Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms

In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm des Gymnasiums Neue Sandkaul setzt sich die Fachgruppe Englisch das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden. In der Sekundarstufe II sollen die Schülerinnen und Schüler darüber hinaus auf die zukünftigen Herausforderungen in Studium und Beruf vorbereitet werden. Für das Fach Englisch bedeutet dies, sie vorzubereiten auf global und in der Fremdsprache Englisch agierende Arbeits- und Lebenswelt.

Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung und -planung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen unverzichtbar. Dabei spielen die Kompetenzen in inter- und transkulturellen (digitalen und face-to-face-)Begegnungssituationen, die Entwicklung eines individuellen Mehrsprachigkeitsprofils, die mündliche und schriftliche Sprachverwendung sowie der Zugang zu englischsprachigen Kulturen und Lebenswelten eine zentrale Rolle. Neben diesen genuinen Aufgaben des Englischunterrichts sieht die Fachgruppe Englisch eine der zentralen Aufgaben in der Vermittlung eines kompetenten Umgangs mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen und die Verwendung von Medien zum Zwecke interkultureller Begegnungssituationen.

# 2 Entscheidungen zum Unterricht

## 2.1 Abfolge verbindlicher Unterrichtsvorhaben

### Einführungsphase: Unterrichtsvorhaben I: Living and working abroad

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler ...

**Kompetenzbereich Hör-/ Hörsehverstehen:**

- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen,
- identifizieren wesentliche Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden,
- beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander.

**Kompetenzbereich zusammenhängendes Sprechen:**

- stellen Inhalte strukturiert und weitgehend differenziert dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen auch auf Nachfragen in der Regel ein,
- heben in ihrer Darstellung in der Regel wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend Details an.

**Kompetenzbereich Schreiben:**

- realisieren unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale ein grundlegendes Spektrum von Texten,
- vermitteln Informationen strukturiert und kohärent,
- verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung.

**Auswahl fachlicher Konkretisierungen:**

**Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:**

- **Schwerpunkt: Arbeit und Welt im Wandel: Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung

**Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:**

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, PR-Materialien, Stellenanzeigen, Interviews, Reportagen, Dokumentationen
- Zieltexte: Zusammenfassungen, Briefe/E-Mails, Blogbeiträge, Gedichte, Lieder, Radio- und TV Nachrichten, Rezensionen, Podcasts

## **Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:**

- Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge
- Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation
- kritischer Umgang mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen
- Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation

**Zeitbedarf:** ca. 16 Unterrichtsstunden

**Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:** Schreiben mit Leseverstehen (*integriert*)

**Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben:** Behandlung auch der themenbezogenen Möglichkeiten für Schülerinnen und Schüler der EF: *Gap-Year, Work and Travel*, Auslandspraktikum, Freiwilliges Soziales Jahr

## **EF: Unterrichtsvorhaben II: Global challenges**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler ...

### **Kompetenzbereich Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:**

- führen Gespräche in informellen und formellen Kontexten weitgehend unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen,
- beteiligen sich aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese in der Regel differenziert,
- wägen divergierende Positionen in der Regel ab und bewerten sowie kommentieren diese.
- beteiligen sich aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese in der Regel differenziert,
- wägen divergierende Positionen in der Regel ab und bewerten sowie kommentieren diese.

### **Kompetenzbereich Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:**

- stellen Inhalte strukturiert und weitgehend differenziert dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen auch auf Nachfragen in der Regel ein,
- heben in ihrer Darstellung in der Regel wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend Details an.

### **Kompetenzbereich Schreiben:**

- realisieren unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale ein grundlegendes Spektrum von Texten,
- beziehen wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein,
- begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie gegeneinander ab.

### **Auswahl fachlicher Konkretisierungen:**

#### **Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:**

- **Schwerpunkt: Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Chancen und Herausforderungen Jugendlicher – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt
- **Schwerpunkt: Arbeit und Welt im Wandel: Individuelle Möglichkeiten und Grenzen der Mitgestaltung sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung
- Arbeit und Welt im Wandel: Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland

#### **Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:**

- Ausgangstexte: Informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Statistiken, Cartoons, Bilder

- ZIELTEXTE: Redebeiträge, Präsentationen, kreative Formate
- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Reden, Interviews, Statistiken, Radio- und TV Nachrichten, Cartoons
- ZIELTEXTE: Zeitungs- und Internetartikel, Analyse, Leserbriefe

### **Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:**

- Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher
- kritischer Umgang mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen
- Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge
- Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback

**Zeitbedarf:** ca. 16 Unterrichtsstunden

**Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:** mündliche Kommunikationsprüfung

**Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:** Querschnittsthema – Bildung für Nachhaltige Entwicklung; Leitlinie BNE berücksichtigen

## **EF: Unterrichtsvorhaben III: Media and the digital age**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler ...

### **Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen,
- beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander.

### **Kompetenzbereich Leseverstehen:**

- entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander
- identifizieren implizite Informationen, Meinungen und grundlegende Einstellungen
- beziehen in multimodalen Texten Textteile grundlegend aufeinander

### **Kompetenzbereich Sprachmittlung:**

- übertragen weitgehend situationsangemessen relevante Informationen auch von komplexeren Äußerungen sowie in komplexeren informellen und vertrauten formellen Begegnungssituationen sinngemäß,
- erkennen im Allgemeinen in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher, Erläuterungen und fügen diese in der Regel hinzu,
- gehen in mündlichen Kommunikationssituationen in der Regel flexibel auf Nachfragen ein.

### **Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:**

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- analysieren wesentliche Textsortenmerkmale sowie zentrale Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese im Allgemeinen auch bei eigenen Textprodukten,
- deuten und vergleichen Texte grundlegend in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse am Text,
- produzieren eigene kreative Texte,
- planen, realisieren und evaluieren Schreibprozesse vor dem Hintergrund der kommunikativen Absicht individuell und kollaborativ.



## **Auswahl fachlicher Konkretisierungen:**

### **Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:**

- **Schwerpunkt: Medien und Literatur im Wandel: Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung; Chancen und Herausforderungen Jugendlicher – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

### **Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:**

- Ausgangstexte: Auszug aus einer *graphic novel*, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Auszüge aus Kurzgeschichten, Lieder, Gedichte, Auszüge aus einem Spielfilm oder einer TV-Serie
- Zieltexte: Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer, lyrischer und szenischer Texte, kreative Formate

### **Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:**

- Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation

**Zeitbedarf:** ca. 16 Unterrichtsstunden

**Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:** Sprachmittlung, Schreiben / Leseverstehen (integriert)

**Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:** Hör-/Hörsehtexte sollten verschiedene typische Varianten des *World Standard English* aufweisen.

## **EF: Unterrichtsvorhaben IV: Identity: Finding your place**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler ...

### **Kompetenzbereich Leseverstehen:**

- entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander,
- identifizieren implizite Informationen, Meinungen und grundlegende Einstellungen.

### **Kompetenzbereich Schreiben:**

- realisieren unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale ein grundlegendes Spektrum von Texten,
- vermitteln Informationen strukturiert und kohärent,
- beziehen wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein,
- begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie gegeneinander ab.

### **Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:**

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- identifizieren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und wichtige Details und geben diese zusammenfassend wieder,
- analysieren wesentliche Textsortenmerkmale sowie zentrale Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese im Allgemeinen auch bei eigenen Textprodukten,
- formulieren begründete Stellungnahmen,
- hinterfragen ihre Deutungen kritisch und beziehen ihre Erkenntnisse in eigene Produktionsprozesse ein.

### **Auswahl fachlicher Konkretisierungen:**

#### **Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:**

- **Schwerpunkt: Medien und Literatur im Wandel: Identitätsbildung in und durch *young adult fiction***
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung; Chancen und Herausforderungen Jugendlicher – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt
- **Schwerpunkt: Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Chancen und Herausforderungen Jugendlicher – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt**
- Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse
- Medien und Literatur im Wandel: Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multi-

modaler Literaturformate; Identitätsbildung in und durch *young adult fiction*

- Arbeit und Welt im Wandel: individuelle Möglichkeiten, Grenzen der Mitgestaltung sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit

### **Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:**

- Ausgangstexte: kürzerer Roman der Gegenwart, informierende und kommentierende Presstexte, Auszüge aus einem Spielfilm oder einer TV-Serie, Rezensionen
- Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer, lyrischer und szenischer Texte, kreative Formate

### **Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:**

- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen
- Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes
- Strategien zur Nutzung auch digitaler Selbstevaluationsinstrumente
- Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher
- Strategien zum nachhaltigen Umgang mit eigenen Fehlerschwerpunkten

**Zeitbedarf:** ca. 16 Unterrichtsstunden

**Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:** Klausur: Hör(seh)verstehen, Schreiben / Leseverstehen (integriert)

**Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:** Der Roman steht im Zentrum des Unterrichtsvorhabens, ergänzend sollen thematisch informierende und kommentierende Presstexte eingesetzt werden. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Einführung und Festigung des Interpretationswortschatzes sowie beim Hör(seh)verstehen (z.B. Verfilmung des Romans).

**Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben:** Einigung auf einen kürzeren Roman der Gegenwart und zugehöriger Verfilmung(en), z.B. „The Perks of Being a Wallflower“ by Stephen Chbosky.

## **Freiraum: Projektartiges Arbeiten anhand einer komplexen Lernaufgabe**

- Umsetzung und Verarbeitung eines Ausgangstextes in verschiedenen Medien
- Schwerpunkt: kreativ-produktive Verfahren (auch kreative Schreibprodukte)
- Reflexion der verschiedenen Möglichkeiten multimodaler Texte für Rezeption und Produktion

## 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Englisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

### Überfachliche Grundsätze:

- 1) Schülerinnen und Schüler werden in dem Prozess unterstützt, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.
- 2) Der Unterricht nimmt insbesondere in der Einführungsphase Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.
- 3) Geeignete Problemstellungen bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 4) Die Unterrichtsgestaltung ist grundsätzlich kompetenzorientiert angelegt.
- 5) Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen.
- 6) Der Unterricht fördert das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.
- 7) Die Schülerinnen und Schüler werden in die Planung der Unterrichtsgestaltung einbezogen.
- 8) Der Unterricht wird gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern evaluiert.
- 9) Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.
- 10) In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.

### Fachliche Grundsätze:

- 1) Der Englischunterricht fördert die Entwicklung notwendiger Schlüsselqualifikationen, insbesondere die inter- und transkulturelle Handlungsfähigkeit in Begegnungssituationen sowie Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung.
- 2) Verschiedene kommunikative Kontexte werden gestaltet, um die Schüler\*innen zu einem angemessenen Umgang mit Sprache zu erziehen und sie für eine global vernetzte, in der Fremdsprache Englisch agierende Lebens- und Berufswelt zu qualifizieren.
- 3) Der Englischunterricht nutzt die individuellen Mehrsprachigkeitsprofile der Schüler\*inne sowie deren Wissen über muttersprachliche Literatur und Kultur zur Erweiterung der interkulturellen kommunikativen Kompetenz und zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der individuellen Mehrsprachigkeitsprofile.
- 4) Der Englischunterricht fördert die funktionale kommunikative Kompetenz sowie die Bereitschaft, aktiv am kulturellen Leben teilzuhaben.
- 5) Der Bereich der Text- und Medienkompetenz wird kontinuierlich erweitert, um die Schüler\*innen für eine medial geprägte Lebens- und Arbeitswelt zu befähigen.
- 6) Durch die Erweiterung von Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit sowie des Kompetenzbereichs Verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien erfolgt eine kontinuierliche Fortsetzung der individuellen Fremdsprachenprofile der Schüler\*innen.
- 7) Durch die Integration gestalterischer Prozesse in die Unterrichtsvorhaben wird das kreative Potenzial der Schülerinnen und Schüler genutzt und gefördert.

## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13-16 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Englisch hat die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen.

### Schriftliche Arbeiten/Klausuren

Klausuren dienen der schriftlichen Überprüfung der Lernergebnisse in einem Kursabschnitt und bereiten sukzessive auf die komplexen Anforderungen in der Abiturprüfung vor. Sie sollen darüber Aufschluss geben, inwieweit die im laufenden Kursabschnitt erworbenen Kompetenzen umgesetzt werden können. Klausuren sind deshalb grundsätzlich in den Kurszusammenhang zu integrieren. Rückschlüsse aus den Klausurergebnissen sollen dabei auch als Grundlage für die weitere Unterrichtsplanung genutzt werden.

Klausuren sollen so angelegt sein,

- dass Aufgaben der Klausuren parallel gestellt werden.
- dass die zu bearbeitenden Texte bzw. Textauszüge nicht aus unzusammenhängenden Passagen bestehen.
- dass eine sinnvolle Relation zwischen der Komplexität des Textes, dem Textumfang, dem Arbeitsauftrag und der Arbeitszeit gegeben ist.
- dass die Schülerinnen und Schüler die in der Unterrichtseinheit erworbenen und vertieften Kompetenzen nachweisen können.
- dass die verschiedenen Aufgabenarten des Abiturs eingeübt werden. „Dabei kommen die Überprüfungsformen in Betracht, die auch im Abitur zur Anwendung kommen. [Es] sind folgende Kombinationsmöglichkeiten gegeben:
  - Schreiben / Leseverstehen (integriert) in Kombination mit ein oder zwei weiteren Teilkompetenzen
  - Schreiben / Leseverstehen (integriert) ohne weitere Teilkompetenz: einmal in der Einführungsphase möglich“. (KLP NRW 2023: 40)
- dass „alle im Abitur vorgesehenen Teilkompetenzen in der Qualifikationsphase jeweils mindestens einmal überprüft werden. Die Klausur unter Abiturbedingungen entspricht in Bezug auf die Auswahlmöglichkeiten, die zu überprüfenden Kompetenzbereiche und die Aufgabenformate den für die jeweilige Abiturprüfung geltenden Abiturvorgaben.“ (KLP NRW 2023: 40).
- dass „der Gebrauch ein- und zweisprachiger Wörterbücher zugelassen [ist] und im vorausgehenden Unterricht hinreichend gründlich [geübt wird].“ (KLP NRW 2023: 40)
- dass sie „über ihre unmittelbare Funktion als Instrument der Leistungsbewertung hinaus sollen [...] im Laufe der gymnasialen Oberstufe auch zunehmend auf die inhaltlichen und formalen Anforderungen des schriftlichen Teils der Abiturprüfungen vorbereiten. Dazu gehört u. a. die Schaffung angemessener Transparenz im Zusammenhang mit einer kriteriengeleiteten Bewertung unter Berücksichtigung der drei Anforderungsbereiche“ (KLP NRW 2023: 40).
- Dass „bei der Bewertung der Leistung im Rahmen einer schriftlichen Textproduktion im Fach Englisch [...] der sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung bezogen auf die schriftliche Textproduktion ein höheres Gewicht als der inhaltlichen Leistung zu[kommt].“ (KLP

NRW 2023: 40).

- In der Einführungsphase soll eine mündliche Kommunikationsprüfung eine schriftliche Form der Leistungsmessung ersetzen.

Im Unterricht müssen die Leistungsanforderungen der Klausur für die Lerngruppe transparent gemacht werden. Die Überprüfungsformen und ihre Kombinationsmöglichkeiten sind auch in Form von gestellten Hausaufgaben einzuüben. In der Einführungsphase können auch anders strukturierte oder reduzierte Aufgabenstellungen gemäß der im Kernlehrplan genannten Überprüfungsformen eingesetzt werden, die einen sinnvollen Zugang zu den Aufgabenarten ermöglichen.

### Korrektur einer Klausur

Die Korrektur einer Klausur setzt sich zusammen aus den Unterstreichungen im Schüler\*innentext, die einen Fehler genau lokalisieren, den Korrekturzeichen und Anmerkungen am Seitenrand und dem ausgefüllten kompetenzorientierten Bewertungsraster. Dabei sind die Bereiche der inhaltlichen Leistung und der Darstellungsleistung zu unterscheiden. Die prozentuale Gewichtung der beiden Bereiche orientiert sich an der des Zentralabiturs. Die Wertung der sprachlichen Richtigkeit orientiert sich an der Bewertung im Zentralabitur.

Das ausgefüllte Bewertungsraster kann durch mündliche oder schriftliche Hinweise zur individuellen Weiterarbeit ergänzt werden und dient somit als Grundlage für die individuelle Lernberatung. Beispiele für Prüfungsaufgaben und Auswertungskriterien sowie Konstruktionsvorgaben und Operatorenübersichten sind im Internet u.a. unter der nachfolgenden Adresse abzurufen: <http://www.-standardsicherung.nrw.de/abitur-gost/faecher.php>.

### Facharbeiten (Q1)

(Hinweise folgen)

### Dauer und Anzahl der Klausuren

Im Rahmen der Spielräume der APO-GOST hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen:

Stufe	Dauer		Anzahl
EF, 1. Halbjahr	90 Min.		2
EF, 2. Halbjahr	90 Min.		2
	GK	LK	
Q1, 1. Halbjahr			2
Q1, 2. Halbjahr			2
Q2, 1. Halbjahr			2
Q2, 2. Halbjahr			1

## Sonstige Leistungen

Die Beurteilungsbereiche „Klausuren“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht“ gehen zu gleichen Teilen (jeweils 50%) in die Endnote ein.

Zum Beurteilungsbereich der Sonstigen Mitarbeit gehören laut Schulgesetz NRW „alle in Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen“ (§ 15). „Im Beurteilungsbereich Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit‘ können – neben den nachfolgend aufgeführten Überprüfungsformen – weitere zum Einsatz kommen. Im Rahmen der Leistungsbewertung gelten auch für diese die oben ausgeführten allgemeinen Ansprüche der Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung.“ (KLP NRW 2023: 41).

Hier soll „kein abschließender Katalog festgesetzt“ (ebd.) werden, im Folgenden werden aber einige zentrale Bereiche aufgeführt:

- 1) Beiträge zum Unterrichtsgespräch, die in der Unterrichtssituation selbst oder in häuslicher Vorbereitung erarbeitet werden (im Unterrichtsgespräch und in selbstständigen sowie kooperativen Lernformen)
  - Vielfalt und Komplexität der fachlichen Beiträge in den drei Anforderungsbereichen
  - Beachtung der Kommunikationssituation, thematische Anbindung an vorausgehende Unterrichtsbeiträge, Verzicht auf Redundanzen
  - Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit, Sicherheit in Bezug auf das Fachvokabular, sprachliche Korrektheit
  - Intensität der Mitarbeit bzw. Zusammenarbeit
  - gegenseitige Unterstützung bei Lernprozessen
- 2) Präsentationen, Referate
  - fachliche Kompetenz
  - Originalität und Ideenreichtum
  - Selbstständigkeit (Beschaffung und Verarbeitung sinnvoller Materialien sowie deren themenbezogene Auswertung)
  - Strukturierung
  - Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit, Sicherheit in Bezug auf das Fachvokabular, sprachliche Korrektheit
  - Visualisierungen, funktionaler Einsatz von Medien
  - adressatenbezogene Präsentation, angemessene Körpersprache
- 3) Protokolle
  - sachliche Richtigkeit
  - Gliederung, Auswahl und Zuordnung von Aussagen zu Gegenständen und Verlauf
  - Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit, Sicherheit in Bezug auf das Fachvokabular, sprachliche Korrektheit
  - formale Korrektheit
- 4) Portfolios
  - fachliche Richtigkeit
  - Differenziertheit der Metareflexion



- Vollständigkeit der Aufgabenbearbeitung
- Selbstständigkeit
- Originalität und Ideenreichtum
- Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit, Sicherheit in Bezug auf das Fachvokabular, sprachliche Korrektheit
- formale Gestaltung, Layout

#### 5) Projektarbeit

- fachliche Qualität
- Methodenkompetenz
- Präsentationskompetenz
- Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit, Sicherheit in Bezug auf das Fachvokabular, sprachliche Korrektheit
- Originalität und Ideenreichtum
- Selbstständigkeit
- Arbeitsintensität
- Planungs- und Organisationskompetenz
- Teamfähigkeit

#### 6) schriftliche Übungen (max. 45 Min.)

- fachliche Richtigkeit
- Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit, Sicherheit in Bezug auf das Fachvokabular, sprachliche Korrektheit

#### Überprüfungsformen für die jeweiligen Teilkompetenzen:

„Im Verlauf der gesamten gymnasialen Oberstufe soll – auch mit Blick auf die individuelle Förderung – ein möglichst breites Spektrum verschiedener Überprüfungsformen in schriftlichen und mündlichen Kontexten zum Einsatz kommen.“ (KLP NRW 2023: 41).

„Die nachfolgenden Überprüfungsformen sind verbindlich an geeigneten Stellen im Unterricht einzusetzen. Darüber hinaus sind weitere Überprüfungsformen zulässig.“

#### **Schreiben**

Die Teilkompetenz Schreiben kann isoliert oder im Zusammenhang mit der integrierten Teilkompetenz Lesen überprüft werden.

Im Rahmen von Klausuren geschieht dies im Zusammenhang mit der integrierten Teilkompetenz Leseverstehen.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten dabei einen oder mehrere unbekannte authentische englischsprachige Texte im Sinne des erweiterten Textbegriffs.

Die Texte haben einen dem jeweiligen Kurstyp sprachlich und inhaltlich angemessenen Schwierigkeitsgrad, sind in Thematik und Struktur hinreichend komplex, thematisch bedeutsam und leiten sich aus den inhaltlichen Schwerpunkten des soziokulturellen Orientierungswissens ab.

Vorlagen können kontinuierliche und diskontinuierliche Texte sein, wie sie in Kapitel 2 in den fachlichen Konkretisierungen der Text- und Medienkompetenz genannt werden.

Eine Kombination mehrerer Vorlagen entweder derselben oder unterschiedlicher Art ist möglich; diese sind thematisch miteinander verbunden. Bilder, Fotografien, Grafiken und Statistiken sind nur in Verbindung mit anderen schriftlichen Vorlagen Grundlage der Prüfung. Die Vorlagen sind den Schülerinnen und Schülern je nach Aufgabenstellung einmalig, wiederholt oder während der gesamten Klausurzeit zugänglich.

Die Schülerinnen und Schüler erstellen einen längeren Text in der Zielsprache, der aus inhaltlich und sprachlich aufeinander bezogenen Textteilen besteht und durch mehrgliedrige Teilaufgaben gesteuert wird.

### ***Leseverstehen***

Die Überprüfung des Leseverstehens wird in der Regel in die Schreibaufgabe integriert, kann aber auch isoliert erfolgen.

Wird ***Leseverstehen integriert*** überprüft, erfolgt die Überprüfung durch eine offene Aufgabenstellung, die in die komplexe Schreibaufgabe thematisch eingebettet ist.

Wird ***Leseverstehen isoliert*** überprüft, werden halboffene oder geschlossene Aufgabenformate eingesetzt. Für die Überprüfung des Leseverstehens wird eine hinreichende Anzahl von (Teil-)Aufgaben gestellt. Bei halboffenen Aufgaben wird nur die inhaltliche Erfüllung der Aufgabenstellung bewertet. Antworten müssen in der Zielsprache gegeben werden.

### ***Hörverstehen und Hörsehverstehen***

Die Überprüfung des Hör-/Hörsehverstehens erfolgt in der Regel isoliert.

Dabei werden halboffene oder geschlossene Aufgabenformate eingesetzt. Für die Überprüfung des Hör-/Hörsehverstehens wird eine hinreichende Anzahl von (Teil-)Aufgaben gestellt. Bewertet wird nur die inhaltliche Erfüllung der Aufgabenstellung. Antworten müssen in der Zielsprache gegeben werden.

Für die Erstellung einer Aufgabe kommen eine Vielzahl monologischer und dialogischer Hör-/Hörsehtextformate in Frage. Die Charakteristika der Textsorte bleiben in der Vorlage erhalten. Das Sprechtempo der Vorlage kann variieren und entspricht der Sprechweise von Sprecherinnen und Sprechern auf muttersprachlichem Niveau. Die Länge einer Vorlage hängt von ihrem Schwierigkeitsgrad und der zu bearbeitenden Aufgabe ab. Der präsentierte Ausschnitt kann durch eine kurze situative Einbettung sprachlich vorentlastet werden. Vor der Darbietung der Vorlage muss den Schülerinnen und Schülern ausreichend Zeit zur Verfügung gestellt werden, die Aufgabenstellung(en) zu lesen. Bei Aufgaben zur Überprüfung des Hör-/Hörsehverstehens sind grundsätzlich zwei Hör-/Hörsehvorgänge vorzusehen.

### ***Sprachmittlung***

Sprachmittlung wird isoliert überprüft und die Aufgabe zur Sprachmittlung wird so gestellt, dass eine sinngemäße schriftliche Wiedergabe des wesentlichen Inhalts eines oder mehrerer Ausgangstexte in der jeweils anderen Sprache erwartet wird. Die Aufgabe ist in einen situativen thematischen Kontext eingebettet, der – abhängig von der jeweiligen Aufgabenstellung – eine adressatengerechte Bündelung oder Ergänzung von zusätzlichen, nicht textimmanenten Informationen/Erläuterungen erfordert.

## **Sprechen**

Die Überprüfung der Teilkompetenz Sprechen erfolgt im Rahmen einer mündlichen Leistungsüberprüfung (mündliche Kommunikationsprüfung). Dabei werden die beiden Teilkompetenzen Sprechen/zusammenhängendes Sprechen und Sprechen/an Ge-sprächen teilnehmen berücksichtigt. Wird die Teilkompetenz Sprechen darüber hinaus als Teil einer Klausur überprüft, so werden nur eine oder beide Teilkompetenzen Sprechen/zusammenhängendes Sprechen und Sprechen/an Gesprächen teilnehmen überprüft.

Die Überprüfung der Teilkompetenz Sprechen/zusammenhängendes Sprechen wird durch einen kurzen materialgestützten Impuls eingeleitet. Die als Impuls verwendeten Materialien müssen bei der Überprüfung des Sprechens nicht in allen Anforderungs-bereichen vertieft bearbeitet werden.

Die Überprüfung von Sprechen/an Gesprächen teilnehmen erfolgt im Rahmen einer Partner- oder Gruppenüberprüfung. Dabei ist durch die Begrenzung der Gruppen-größe, durch die Themenstellung und die Gestaltung der Überprüfung sicher zu stellen, dass die individuelle Leistung eindeutig bewertet werden kann. Es ist zu beachten, dass die Anforderungen der Aufgabenstellungen für alle Schülerinnen und Schüler vergleichbar sind.“ (KLP NRW 2023: 41-43).

## **Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:**

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

### **Intervalle**

Die Rückmeldungen erfolgen mindestens einmal pro Quartal, in der Regel gegen Ende des Quartals. Zu umfangreicheren Arbeiten im Bereich der Sonstigen Mitarbeit (z.B. Referate, Produktportfolio) erfolgt eine zeitnahe Leistungsrückmeldung.

### **Formen**

Bei Klausuren wird das ausgefüllte Bewertungsraster durch mündliche oder schriftliche Hinweise zur individuellen Weiterarbeit ergänzt und dient somit als Grundlage für die individuelle Lernberatung.

In Bezug auf die Sonstige Mitarbeit erfolgt eine Leistungsrückmeldung in einem kurzen individuellen Gespräch, in dem Stärken und Schwächen aufgezeigt werden.

### **Beratung**

Grundsätzlich besteht die Möglichkeit zur Lernberatung an den Elternsprechtagen und in den Sprechstunden der Fachlehrer/innen.

## **2.4 Lehr- und Lernmittel**

Die Fachkonferenz hat sich für die Einführungsphase (EF) darauf geeinigt, dass das Lehrwerk „Camden Town Oberstufe“ eingesetzt wird. Die erforderlichen zusätzlichen Unterrichtsmaterialien werden in der EF von den FachlehrerInnen zur Verfügung gestellt. Unterrichtsbegleitende Lektüren werden von den SchülerInnen ergänzend besorgt.

### 3 Qualitätssicherung und Evaluation

Die Teilnahme an Fortbildungen im Fach Englisch wird allen das Fach unterrichtenden Lehrkräften ermöglicht, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische und didaktische Handlungskompetenzen zu vertiefen. Dabei nehmen Lehrkräfte an den entsprechenden Veranstaltungen teil und bringen die gewonnenen Erkenntnisse in die gemeinsame Arbeit der Fachschaft ein.

Übersicht über regelmäßige Beiträge zur Qualitätssicherung

WAS?	WER?	WANN
regelmäßig durchgeführte Teambesprechungen in den Jahrgangsstufen – Auswertung des Lernfortschritts und Absprachen über die Vorgehensweisen und Inhalte	Lehrkräfte innerhalb der Jahrgangsteams	Teamtage
schulinterne Fortbildung	gesamte Fachgruppe	nach Absprache
Fachtagungen / Implementationsveranstaltungen	Fachkonferenzvorsitz bzw. ein weiteres Mitglied der Fachkonferenz	bei Bedarf

#### Evaluation des schulinternen Curriculums

**Zielsetzung:** Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

**Prozess:** Der Prüfmodus erfolgt jährlich bzw. nach Bedarf. Zu Schuljahresende oder an einem pädagogischen Tag werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

## GRUNDSÄTZE DER LEISTUNGSBEWERTUNG IM FACH ENGLISCH IN DER OBERSTUFE

Stand 1.6.2024

### I Schriftliche Arbeiten (50%)

- Zwei Klausuren pro Halbjahr à 90 Minuten in der EF, 90-180 Minuten im GK der Q-Phase bzw. 135-225 Minuten im LK der Q-Phase
- Anzahl der Klassenarbeiten pro Jahrgangsstufe:

Klasse	EF	Q1*	Q2
Anzahl	3 + MP	3 + MP	2 + ggf. (Vor)Abitur

*\* In der Q-Phase wird ggf. eine Klausur ersetzt durch eine Facharbeit. // MP = Mündliche Prüfung*

- Die Bewertung der Klassenarbeit erfolgt nach dem Punkteraster für das Abitur:

Note	Erreichte Punktzahl in %	Note	Erreichte Punktzahl in %	Note	Erreichte Punktzahl in %
<b>1+</b>	100 - 95	<b>3+</b>	69 - 65	<b>5+</b>	39 - 33
<b>1</b>	94 - 90	<b>3</b>	64 - 60	<b>5</b>	32 - 27
<b>1-</b>	89 - 85	<b>3-</b>	59 - 55	<b>5-</b>	26 - 20
<b>2+</b>	84 - 80	<b>4+</b>	54 - 50	<b>6</b>	19 - 0
<b>2</b>	79 - 75	<b>4</b>	49 - 45		
<b>2-</b>	74 - 70	<b>4-</b>	44 - 40		

## II Sonstige Leistung (50%)

sonstige Leistungen im Unterricht sind u.a.

- kurze schriftliche / mündliche Überprüfungen (z. B. Vokabeltest)
- kooperative Leistungen in der Gruppen-/Partnerarbeit (Arbeitsverhalten und Kooperation)
- Präsentation der Ergebnisse der Einzel-, Gruppen- und Partnerarbeit
- Kurzvorträge / Referate
- Beiträge zum Unterrichtsgespräch (Qualität, Quantität, Kontinuität)
- angemessene Ausdrucksweise
- Rollenspiele / szenisches Spiel
- Selbstorganisation (inkl. Heftführung)
- Aussprache
- Hausaufgaben
- Grad der Selbständigkeit und des Auffassungsvermögen bezüglich der gestellten Aufgaben im Unterrichtsgeschehen

Bei der Notengebung orientiert sich die Lehrkraft an das unterstehende Bewertungsraster:

### **Bewertungsraster zur sonstigen Mitarbeit im Fach Englisch**

	<b>kontinuierliche, engagierte und häufige Mitarbeit/ HA</b>	<b>gelegentliche Mitarbeit/ HA</b>	<b>seltene Mitarbeit/ HA</b>	<b>Beiträge/ HA (fast) nur nach Aufforderung</b>
<b>inhaltlich &amp; sprachlich sehr gute und weiterführende Beiträge (EA/GA/PA) / HA</b>	1+ 1 1-	2+ 2 2-	3+	3 3-
<b>inhaltlich &amp; sprachlich gute und oft weiterführende Beiträge (EA,GA,PA) / HA</b>	2+ 2 2-	3+	3 3-	4+
<b>inhaltliche &amp; sprachliche Beiträge (EA/GA/PA) / HA nur zufriedenstellend/ kaum weiterführend</b>	3+ 3 3-	4+	4	4- 5+
<b>inhaltlich &amp; sprachlich fehlerhafte und unpassende Beiträge (EA/GA/PA) / HA</b>	4 4-	5+	5	5- 6

Weitere Bewertungskriterien s.o.

**Vokabeltests:** (Empfehlung; nicht verpflichtend)

In der Oberstufe finden punktuell und ohne Ankündigung Vokabelüberprüfungen statt.

Bei der Benotung wird folgendes Punkteschema benutzt:

<b>1+</b>	<b>1</b>	<b>1-</b>	<b>2+</b>	<b>2</b>	<b>2-</b>	<b>3+</b>	<b>3</b>	<b>3-</b>	<b>4+</b>	<b>4</b>	<b>4-</b>	<b>5+</b>	<b>5</b>	<b>5-</b>	<b>6</b>
10	9,5	9	8,5	8	7,5	7	6,5	6	5,5	5	4,5	4	3-3, 5	2,5	0-2